

Unilaterale Handelspolitik

Internationaler Handel II

Julian Hinz

08.06.2020

- Theoretisch fundierte Wohlfahrtsformel zur einfachen Quantifizierung der Gewinne aus internationalem Handel
- Quantifizierung der Handelsgewinne basierend auf unmittelbar zu beobachtenden/schätzenden Messgrößen/Parametern
- Wohlfahrtsformel gilt für verschiedene Handelsmodelle mit struktureller Gravitationsgleichung

- Bisher: Analyse der Gründe für internationalen Handel, allgemeines Gleichgewicht
- Jetzt: Verhalten von Regierungen: Wie sollte optimale Handelspolitik aussehen?
 - partielles Gleichgewicht innerhalb von einzelnen Sektoren
- Handelspolitik: Exportsubventionen & Importzölle

Importzölle & Exportsubventionen

- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit von heimischen Unternehmen
- Schutz von ineffizienten aber *wichtigen* oder jungen ("infant") Industrien
- Heimische Arbeitnehmer profitieren, Konsumenten verlieren

- In GATT/WTO (1947/1994) sollen Importzölle und Exportsubventionen vermieden/abgeschafft werden
 - 164 Mitglieder, darunter EU, USA, China,...
- Artikel XIX des GATT erlaubt Ausnahmen: "Notstandsmaßnahmen"
 1. Schadensabwendung von heimischen Industrien ("escape clause")
 2. Gegenmaßnahmen zu (vermutetem) Dumping und zu niedrigen Preisen

Beispiel USA: Schadensabwendung

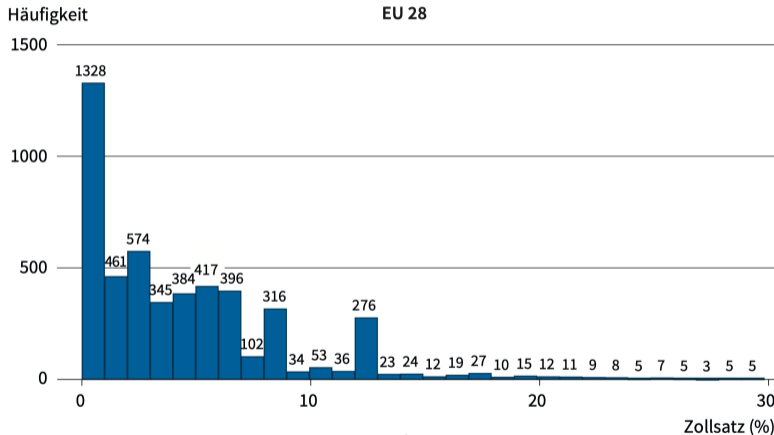
- Artikel XIX in den USA im nationalen Recht umgesetzt: Section 201, Trade Act (1974)
 - 1980 – 2011: 31 Anträge auf “escape clause” Schutz, nur neun erhielten Schutz
- Section 421 weicht Schutzanforderungen auf, Anlass war WTO Beitritt Chinas 2001
 - Nur einer von sieben beantragten Fällen bewilligt (Reifenimporte, 2009 – 2012)

Beispiel USA: Anti-Dumping

- Dumping: Ausländische Firma verkauft dasselbe Produkt im Inland billiger als in ihrem Heimatmarkt, oder unterhalb ihrer angenommen Durchschnittskosten
 - Mehr als 1200 Fälle zwischen 1980 und 2011, 548 wurden bewilligt
- Bei 150 weiteren Fällen Einigung der Parteien und Rücknahme der Beschwerde

Beispiel USA-EU: Importzölle

Histogramm der Außenzölle von der EU und den USA (2016)



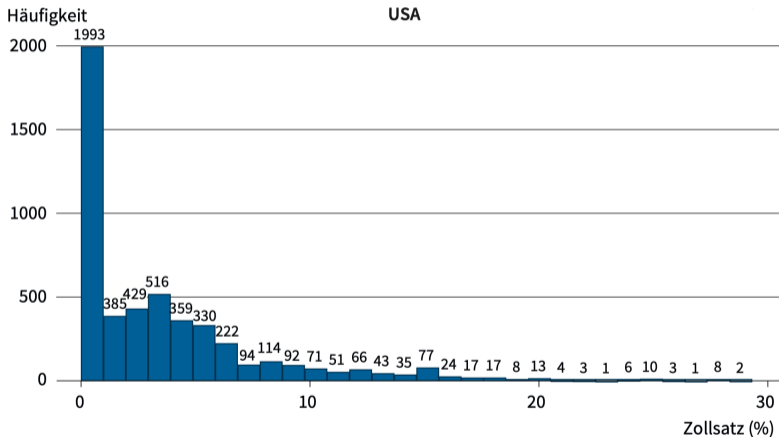
Die Balken messen die Anzahl der Produkte (HS92, 6-Steller), die zwischen x und $x + 1$ Prozentpunkten liegen, wobei x eine ganze Zahl zwischen 0 und 30 ist. Zwecks besserer Übersichtlichkeit sind keine Spitzenzölle dargestellt.

Quelle: ifo Zolldatenbank; Darstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut

Beispiel USA-EU: Importzölle

Histogramm der Außenzölle von der EU und den USA (2016)



Die Balken messen die Anzahl der Produkte (HS92, 6-Steller), die zwischen x und $x + 1$ Prozentpunkten liegen, wobei x eine ganze Zahl zwischen 0 und 30 ist. Zwecks besserer Übersichtlichkeit sind keine Spitzenzölle dargestellt.

Quelle: ifo Zolldatenbank; Darstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut

Beispiel USA-EU: Importzölle

EU- versus US-Außenzölle in breiten Warenkategorien

	Anzahl der Produkte	EU		USA	
		Mittelwert	Median	Mittelwert	Median
1 Beförderungsmittel	132	4,0	2,7	3,0	1,0
2 Chemische Industrie	759	4,7	5,5	2,9	3,4
3 Fette & Öle	52	9,5	5,7	3,4	2,6
4 Holz	79	2,4	1,0	1,5	0,0
5 Kunstgegenstd. & Antiquitäten	7	0,0	0,0	0,0	0,0
6 Kunststoffe	189	4,7	6,1	3,6	3,7
7 Lebende Tiere	194	19,8	12,0	3,1	0,0
8 Lebensmittel, Getränke & Tabak	181	18,3	16,4	8,3	4,0
9 Leder	74	2,2	2,0	3,4	2,5
10 Mechanische Geräte & Elektrotech.	762	1,9	1,7	1,5	0,9
11 Mineralische Stoffe	151	0,3	0,0	0,3	0,0
12 Optische Instrumente	230	2,3	2,4	4,6	1,9
13 Papier & Pappe	149	0,2	0,0	0,1	0,0
14 Schmuck	52	0,6	0,0	2,2	0,0
15 Schuhe	55	7,3	4,7	8,0	5,9
16 Spinnstoffe & Bekleidung	809	7,9	8,0	9,0	8,6
17 Steine & Glas	138	3,4	3,0	3,5	2,9
18 Unedle Metalle	587	2,1	1,7	2,0	1,3
19 Verschiedene Waren	131	2,5	2,7	2,8	1,5
20 Waffen & Munition.	17	2,5	2,7	1,3	1,1
21 Waren pflanz. Ursprungs	270	11,5	5,7	2,7	0,9
Alle 6-Steller Produkte	5018	5,2	3,3	3,5	2,3

Die Produktkategorien entsprechen den HS-Sektionen.

Quelle: ifo Zolldatenbank, Darstellung des ifo Instituts.

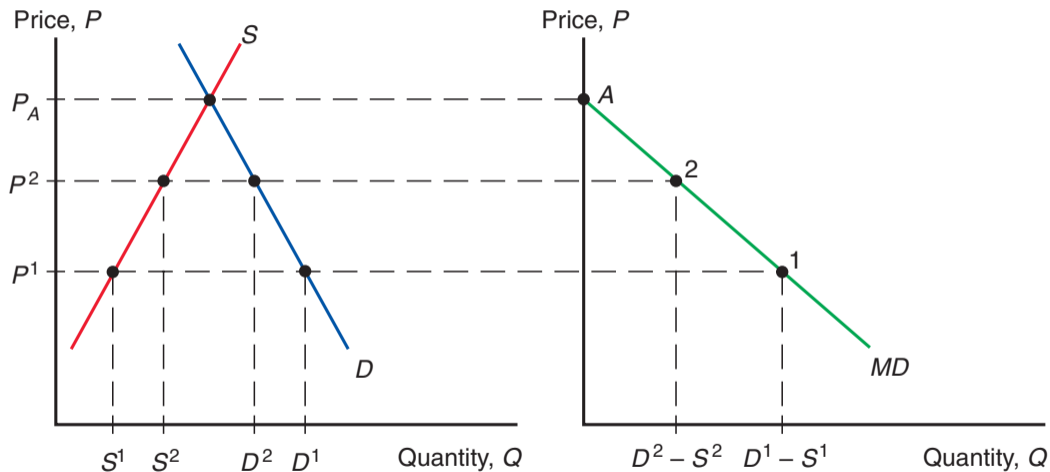
Beispiel USA-EU: Importzölle

- Zölle überwiegend ohnehin sehr niedrig
- Fokus von Verhandlungen (z.B. bei TTIP): nicht-tariffäre Handelshemmnisse

Modell

- Homogene Güter
- Perfekter Wettbewerb
- Handel in einer einzelnen Industrie
- Handelspolitik aus Sicht der Heimregierung
→ zunächst keine strategische Komponente

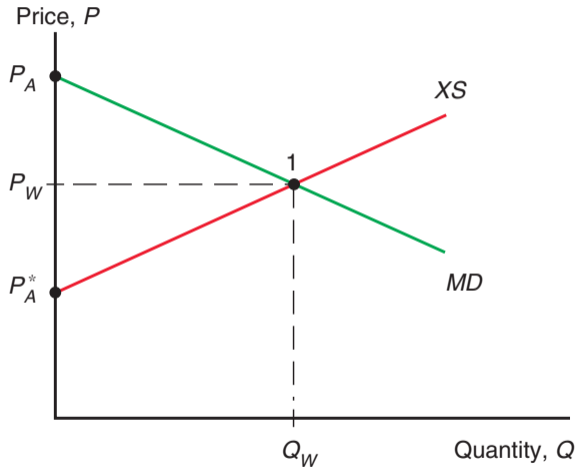
Inländischer Markt – Nachfrageüberhang



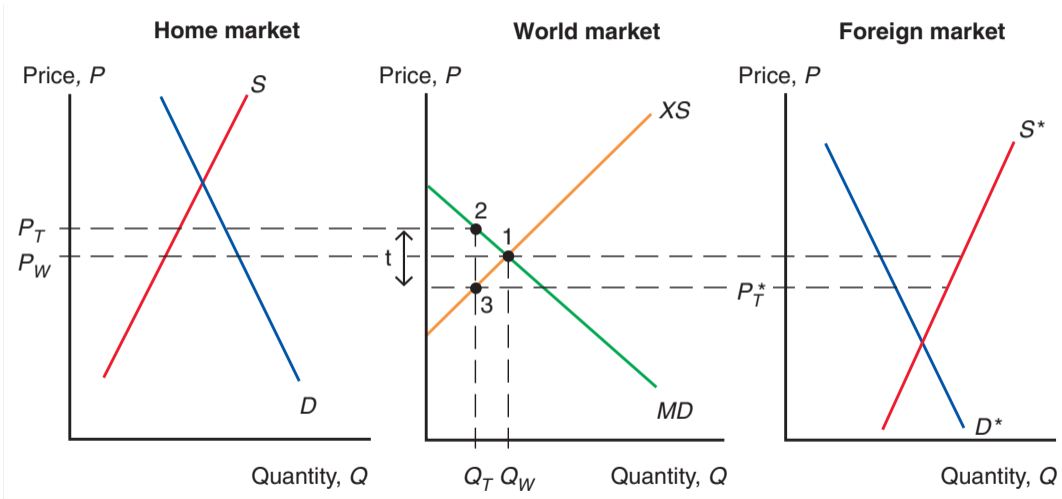
Ausländischer Markt – Angebotsüberhang



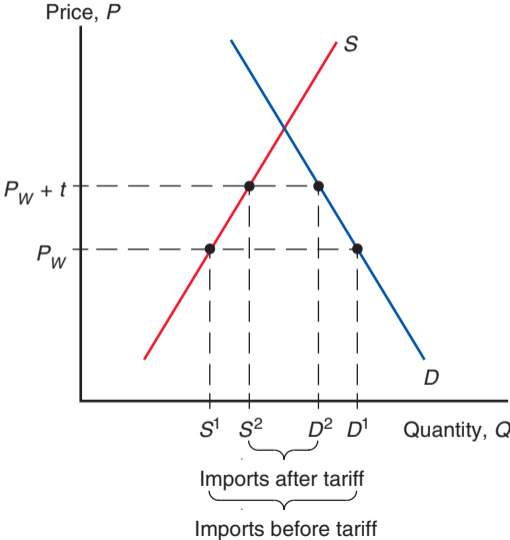
Gleichgewicht



Zolleinführung

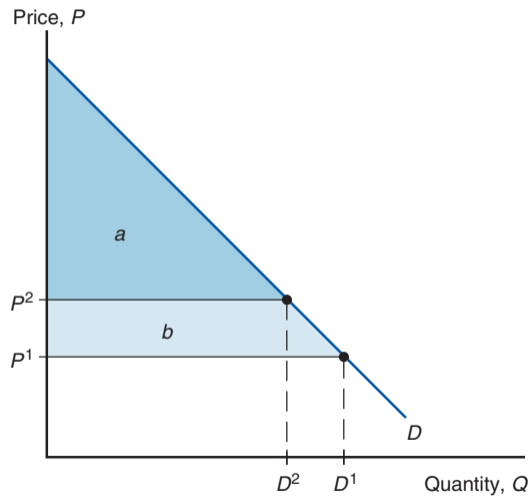


kleine Volkswirtschaft

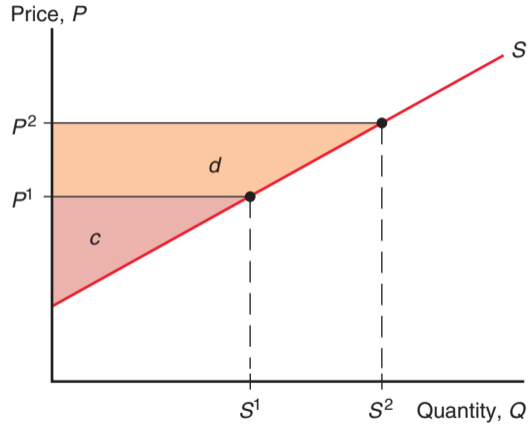


- Konsumentenrente: Zahlungsbereitschaft - bezahlter Preis
- Produzentenrente: Erhaltener Preis - entstandene Kosten
- Staatseinnahmen: Tatsächlich importierte Menge \times Höhe der Steuer

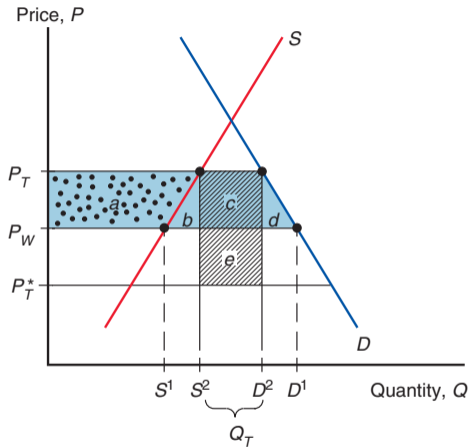
Konsumentenrente






Produzentenrente

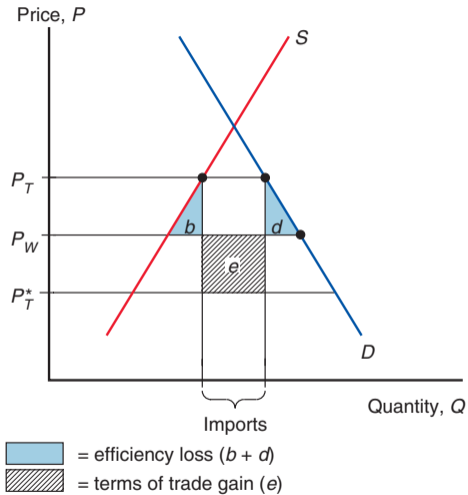


Wohlfahrt mit und ohne Zoll



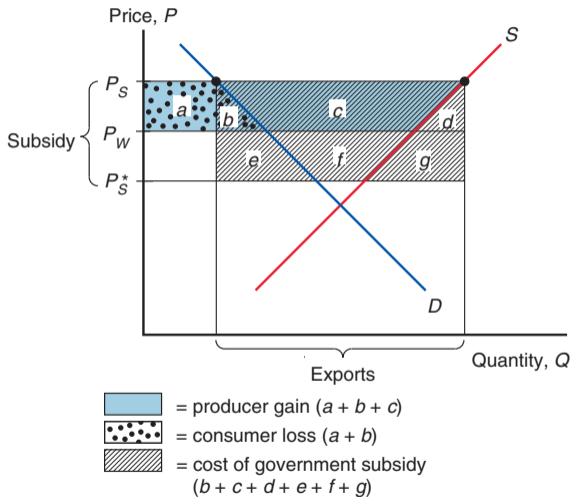
-  = consumer loss ($a + b + c + d$)
-  = producer gain (a)
-  = government revenue gain ($c + e$)

Wohlfahrt mit und ohne Zoll



- Export-Subvention: Zahlung an Firma die Güter ans Ausland verkauft
 - ad valorem oder eine fixe Summe pro Einheit
- Preis für Einheit für exportierende Nation steigt, effektive Preis für importierende Land sinkt
 - Wettbewerbsfähigkeit der Firma steigt

Wohlfahrtseffekt von Exportsubventionen



Exportsubventionen

- Firmen erhalten Exportsubventionen, können Produkte teurer im Ausland verkaufen
- Preise im Inland steigen auf das Preisniveau, das Firmen effektiv im Ausland erhalten
- Preise im Ausland fallen, falls Land Marktmacht besitzt
 - erhöht die nötige Subvention
 - Wohlfahrtseffekt in jedem Fall negativ

BUSINESS NEWS MAY 17, 2018 / 2:04 PM / A YEAR AGO

Trump declares some auto imports pose national security threat

David Shepardson

6 MIN READ



WASHINGTON (Reuters) - U.S. President Donald Trump on Friday declared that some imported vehicles and parts pose a national security threat but delayed a decision for as long as six months on whether to impose tariffs to allow for more time for trade talks with the European Union and Japan.



The unprecedented designation of foreign vehicles imported to the United States from some of its closest allies sparked anger from automakers, dealers and foreign governments after a White House document hinted it would seek voluntary export quotas on autos from U.S. trading partners.

- In der Praxis werden die Bestimmungen der WTO zuweilen umgangen
- Zusätzliche Motive können bei Interessen- oder Wählergruppen liegen

The New York Times

With Higher Tariffs, China Retaliates Against the U.S.



The Yangshan Deep Water Port in Shanghai, China. The Chinese government said on Monday that it would raise tariffs on goods from the United States as of June 1, giving negotiators from the two countries time to strike a deal. *Aly Song/Reuters*

By Keith Bradsher

May 13, 2019



[阅读简体中文版](#) [閱讀繁體中文版](#)

BEIJING — China moved to retaliate against the United States,

- Bei Zollerhebungen sind Reaktionen anderer Nationen zu erwarten
→ strategisches Problem

- In kleiner Volkswirtschaft: Importzölle führen zu Wohlfahrtsverlusten
- Land mit Marktmacht: möglicherweise Wohlfahrtsgewinne zu Lasten der Exportnation
- In der Praxis: Anti-Dumping spielt größere Rolle als Wettbewerbsschutz
- weiteres Motiv: Internalisierung von externen Effekten, z.B. Umweltschutz

Unilaterale Handelspolitik

Internationaler Handel II

Julian Hinz

08.06.2020